

Fluteenie

Autograph VII in der Handschrift Franz Xaver Grubers (ca. 1860)

Claudia Jirka

Die Seite für junge Leute

DIE THEMEN: Weihnachtslied: Stille Nacht – Geschichte eines Liedes, Literaturtipp, Surftipp, Spieltipp, Rätselauf Lösung



Stille Nacht, heilige Nacht – Die Geschichte vom bekanntesten Weihnachtslied der Welt

Dieses Lied wurde zum ersten Mal an Heiligabend 1818 in der Kirche von St. Nikolaus in Oberndorf bei Salzburg aufgeführt.

Der Hilfspriester Josef Mohr hat es geschrieben. Sein Freund Franz Xaver Gruber, Lehrer und Organist, hat dann vor Weihnachten die Musik dazu komponiert.

Über die Motive, die zur Entstehung des Liedes führen, ranken sich viele romantische Geschichten und Anekdoten:

Es war Weihnachten 1818 als die Orgel in der kleinen Kirche von Oberndorf nicht mehr funktionierte. Eine Christmette ohne Musik war für Josef Mohr unvorstellbar. Also nahm er seinen Text und ging zu seinem Freund Franz Xaver Gruber, der Orgeldienst in Oberndorf hatte. Josef Mohr bat ihn, zu dem kleinen Gedicht eine Melodie mit Gitarrenbegleitung, zwei Soli und einem kleinen Chor zu schreiben.

Bei der Uraufführung zu Weihnachten 1818 sangen Josef Mohr und Franz Xaver Gruber die Soloparts und der kleine Chor, der keine Zeit mehr zum Üben hatte, wiederholte nur die jeweilige Schlusszeile.

Text und Melodie begeisterten die anwesenden Zuhörer sofort. Der Gesang wurde zur Uraufführung nur von einer Gitarre begleitet.

Dann geriet das Lied in Vergessenheit. 1825 fand es der Orgelbaumeister Mauracher aus Fügen im Zillertal. Er schrieb die Noten ab und übergab sie einer bekannten Zillertaler Sängerguppe, den vier Geschwistern der Familie Strasser.

Als die Zillertaler Geschwister *Stille Nacht* 1832 in Leipzig aufführten, wurde das Lied mit großer Begeisterung aufgenommen und von da an gedruckt und in die ganze Welt verteilt.

Oftmals hat man zur Herkunft nur „Altes Volkslied aus dem Zillertal“ oder „Echtes Tirolerlied“ angegeben, so dass man einige Jahre später in Berlin vor einem Rätsel stand:

König Friedrich Wilhelm der IV. von Preußen, der das Lied besonders liebte, ist es zu verdanken, dass die Autoren heute noch bekannt sind. Seine Hofkapelle ließ 1854 in Salzburg anfragen, um etwas über den

Stille Nacht... →



→ Stille Nacht, heilige Nacht

Urheber dieses beliebten Weihnachtsliedes zu erfahren, weil sie vermuteten, Josef Haydn hätte es geschrieben.

Der Zufall wollte es, dass Franz Xaver Gruber zu dieser Zeit in einem Stift in Salzburg lebte. Er erfuhr von den Nachforschungen, meldete sich zu Wort und konnte nun Genaueres über die Herkunft des Liedes sagen. Später erklärte er das Lied *Stille Nacht* zum Geschenk Österreichs an die ganze Welt.

1943 stellte die aus Österreich stammende Schriftstellerin Hertha Pauli, die vor den Nazis in die USA fliehen konnte, fest, dass viele Amerikaner das Lied *Silent Night* für ein amerikanisches Lied hielten. Sie schrieb daher für amerikanische Kinder das Buch *Silent Night. The Story of a Song*, in dem sie den eigentlichen Ursprung des Liedes erläuterte.

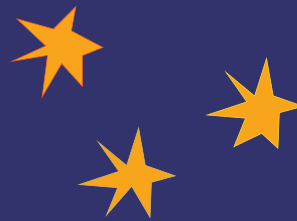
Die „Stille-Nacht-Kapelle“ in Oberndorf ist heute eine Touristenattraktion. Franz Xaver Bogner widmete der Entstehung des Liedes 1997 einen Film: *Das ewige Lied*.

Heute gibt es Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen und Dialekte.

Liedtext

Der Originaltext umfasst sechs Strophen, heute werden meistens drei (die erste, zweite und sechste) Strophen gesungen.

Stille Nacht, Heilige Nacht!
 Alles schläft, einsam wacht
 nur das traute, hochheilige Paar.
 Holder Knabe im lockigen Haar:
 Schlafe in himmlischer Ruh,
 schlafe in himmlischer Ruh!



Stille Nacht, Heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund:
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

Stille Nacht, Heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht,
 durch er Engel Halleluja,
 tönt es laut von fern und nah:
 Christ der Retter ist da,
 Christ der Retter ist da!

Quellen: Wikipedia und
 Bernhard Schön: Weihnachtliche Feste anders gestalten, Ökotoxia 2004

Surf-Tipp

Unter www.silentnight.web.za/translate findet ihr das Lied in 106 Sprachen übersetzt.

Idee zum Weihnachtsvorspiel

Zu Weihnachten gibt es überall Möglichkeiten zum Vorspielen. Vielleicht gestaltet ihr das Lied „Stille Nacht“ wie vor etwa zweihundert Jahren bei der Uraufführung mit Gitarrenbegleitung und Sologesang? Dazu kann die Geschichte des Liedes erzählt werden und das Publikum übernimmt den Chorpart der letzten Zeile. Ihr könntet auch eine neue Version erfinden, in der die ursprünglichen Parts der Gesangssolisten mit zwei Flöte gespielt werden. Wer mag und kann, komponiert ein eigenes „Drumherum“ (Vor- Zwischen- und Nachspiel).

Spieltipp



Musical Instruments

Ein Musikalisches Spiel

Ein Memory-Spiel mit 30 Bilderpaaren von bekannten Gemälden führt durch die klassische Welt des Orchesters.

Das illustrierte Booklet zeigt, in welches Zusammenhang die Ausschnitte gehören. Auf der beiliegenden CD finden sich bekannte Stücke zu den Instrumenten. Man kann also mindestens zwei Spiele spielen.

Die Querflöte ist mit dem *Pfeifer* von Edouard Manet (siehe Bild) und dem Stück *Syrinx* von Claude Debussy vertreten.

60 Karten + CD + Booklet, ca. 16 Euro

Rätselauflösung

Fluteenie 2/2009, 14 Opern und Oratorien von G.F. Händel:

Leider hat sich hier ein Fehler eingeschlichen: in der Mitte des Wortes „Athlia“ fehlt der Buchstabe „a“. Die Oper heißt „Athalia“. Hier die Auflösung:

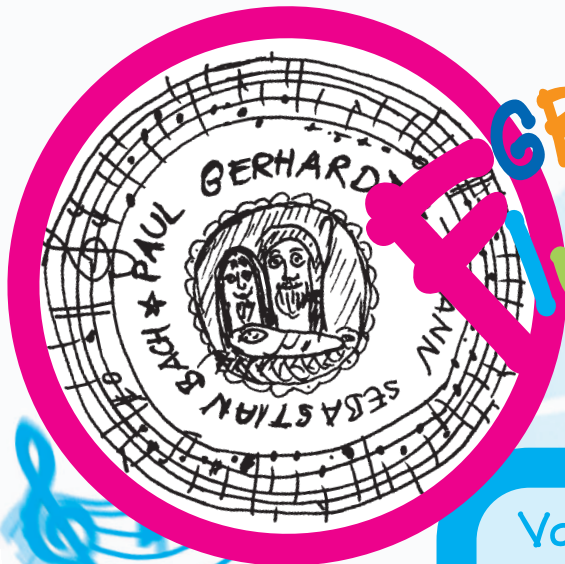
Agrippina, Messias, Ottone, Adamisto, Floridante, Acis und Galatea, Radamisto, Armida, Giulio Cesare, Judas Maccabaeus, Deidamia, Athalia, Rinaldo, Xerxes

Literaturtipp

Brigitte Endres: Die verschwundene Millionen-Geige

Spannende Verfolgungsjagd um eine gestohlene Geige. Die Amadeus-Bande, allesamt Schüler und Schülerinnen des Musikgymnasiums Burg Treuenfels, sind nicht nur sehr musikalisch, sondern sie begeben sich auch in gefährliche Abenteuer.

Schott-Verlag, ca. 10 Euro



GRUNDSCHULE Fluteenie

Die Seite für wache Grundschul Kinder

Die Themen: Musikalische Waldweihnacht zum Weitermalen, Gedicht, Spielidee, Literaturtipp

Spielidee „Vom Christuskind“

Wenn ihr das Gedicht gut kennt, könnt ihr versuchen, es in Töne umzusetzen. Versucht, die Bedeutung des Textes oder euer Gefühl, das der Text hervorruft, genau wiederzugeben. Spielt es auf eurer Flöte oder auf anderen Instrumenten. Ihr könnt auch Bewegungen oder einen Tanz dazu erfinden.

Gedicht

Vom Christkind

Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,
mit rot gefrorenem Näschen.
Die kleinen Hände taten ihm weh,
denn es trug einen Sack, der war gar schwer,
schleppte und polterte hinter ihm her.
Was drinnen war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack –
Denkt ihr, er wäre offen der Sack?
Zugebunden bis oben hin!
Doch gewiss war etwas Schönes drin!
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!



von Anna Ritter

Weihnachts-Literatur-Tipps

Paul Gerhardt: Ich steh an deiner Krippen hier mit Bildern von Jacky Gleich.

Die wunderbaren Bilder von Jacky Gleich machen für Kinder auf sehr innige Weise verständlich, was der Text von Paul Gerhardt meint. Neben Informationen zu Autor und Illustratorin findet man Hinweise zu Krippen in Italien, Frankreich, Mexiko, Sri Lanka, Rumänien, Polen und Deutschland.

Erhältlich im Buchhandel, unter der kostenlosen Bestellhotline 08 00/2 47 47 66 oder im Internet unter www.chrismonshop.de

Dazu ein Tipp für jüngere Geschwister:

Jacky Gleich: Der Bart ist ab

Dieses kleine Pixi-Büchlein kommt ganz ohne Text aus. Es vermittelt allein durch die Bilder das Gefühl, welches vielleicht nur Kinder zu Weihnachten empfinden können.



KONTAKT **Fluteenie** Bitte sendet Eure Beiträge an:

Ein Bild zum Weitermalen.
Klara spielt Weihnachtslieder für die Tiere im Wald.
Wer hört ihr zu?



Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.
c/o Claudia Jirka
Stichwort „Fluteenie“
Unterer Hardthof 15, 35398 Gießen
E-Mail: jirka@floete.net